

Bremerhaven, 09.02.2023

Mitteilung Nr. MIT-			/2023		
zur Anfrage der Stadtverordneten der Fraktion vom Thema:			AF 6/2023 (§38 GOSTVV) Petra Cordes DIE GRÜNEN PP 25.01.2023 Integrationskonzept 2020 Kinderbetreuung (GRÜNE PP)		
Beratung in öffentlicher Sitzung:		Ja		Anzahl Anlagen: 0	

I. Die Anfrage lautet:

Das zweite Bremerhavener Integrationskonzept „Integration gemeinsam gestalten“ ist im September 2020 durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen worden. Es beschreibt, welche Handlungen und Methoden die Stadt nutzen wird, um die Integration von Zugewanderten zu planen, zu strukturieren und zu messen.

Im Handlungsfeld 1 „Kinderbetreuung“ wird im Leitziel 2 festgelegt, dass es in Bremerhaven inklusive Elternbildungsangebote gibt. Eltern sollen demnach darin unterstützt werden, eine gute Bildungsbegleitung ihrer Kinder zu gewährleisten. Im Rahmen der festgelegten Maßnahmen zur Erreichung des Leitzieles und der damit verbundenen Teilziele werden unter anderem folgende Maßnahmen festgelegt:

1. Das Hausbesuchsprogramm „Willkommen an Bord“ soll Eltern nach der Geburt über Angebote für junge Familien informieren.
2. Patensysteme mit Unterstützung des Programms „Familien im Stadtteil“ (Fis).
3. Nutzung bestehender Programme und Angebote wie z.B. des Sprachmittler:innen Pools.

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie viele Hausbesuche sind im Jahr 2022 im Rahmen des Hausbesuchsprogrammes „Willkommen an Bord“ durchgeführt worden? (Bitte getrennt nach Stadtteilen.)
2. Wie viele Kinder sind im Jahr 2022 in Bremerhaven geboren worden?
3. Wie viele Hausbesuche sind bei Familien mit Migrationshintergrund durchgeführt worden?
4. Wie viele Patensysteme mit Unterstützung des Programmes „Familien im Stadtteil“ gibt es insgesamt?
5. Wie viele Patensysteme gibt es in den einzelnen Stadtteilen?
6. Stehen bei Bedarf für alle benötigten Sprachen Sprachmittler:innen zur Verfügung?
Wenn nein: Für welche Sprachen gibt es noch Bedarf an Sprachmittler:innen?

II. Der Magistrat hat am _____ beschlossen, die obige Anfrage wie folgt zu beantworten:

1. Wie viele Hausbesuche sind im Jahr 2022 im Rahmen des Hausbesuchsprogrammes „Willkommen an Bord“ durchgeführt worden? (Bitte getrennt nach Stadtteilen.)

Aktuelle statistische Daten für das Jahr 2022 liegen dem Amt für Jugend, Familie zurzeit noch nicht vor. Da die Geburtenzahlen jährlich nur geringfügig abweichen, wird hier auf die Hausbesuchszahlen des Vorjahres Bezug genommen.

Im Jahr 2021 gab es 1.059 Geburten mit Wohnsitz in Bremerhaven. Durch die Hausbesucher:innen von „Willkommen an Bord“ wurden monatlich zwischen 37 und 67 Familien mit Neugeborenen besucht bzw. beraten, insgesamt 601 Familien. Damit wurden 56,8% der Familien mit einem Neugeborenen in Bremerhaven erreicht. Alle Familien mit Neugeborenen in Bremerhaven erhielten ein Anschreiben mit einem Terminvorschlag für einen Hausbesuch oder für eine telefonische Beratung. 229 Familien haben die Termine abgesagt und 192 Termine konnten nicht durchgeführt werden, da die Familien nicht angetroffen wurden. 37 Termine kamen auf Grund kurzfristiger Umzüge, nicht zustellbaren Anschreiben oder besonderen Datenschutzeintragungen der Familien nicht zustande.

Bei den 601 durchgeführten Besuche war bei 411 Besuchen die Mutter anwesend, bei 37 der Vater und bei 131 Besuchen beide Elternteile. Alle Besuche wurden positiv aufgenommen, bei keinem Besuch wurde eine skeptische Haltung notiert. Bis auf 3 Ausnahmen fanden alle Hausbesuche spätestens im dritten Lebensmonat statt, die überwiegende Anzahl im ersten und zweiten Lebensmonat des Kindes. Somit erhielten die Eltern zeitnah nach der Entbindung Informationen über die Angebote für junge Familien in Bremerhaven (s. auch Sachstandsbericht Frühe Hilfen 2022, Vorlage Nr. 32/2022 für die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie und Frauen am 15.11.2022).

Auswertung der Statistik für die Begrüßungsbesuche „Willkommen an Bord“ für 2021: (getrennt nach Stadtteilen)

Stadtteil	Gesamt
Geestemünde	182
Lehe	191
Leherheide	108
Mitte	38
Schiffdorferdamm	22
Surheide	14
Weddewarden	6
Wulsdorf	40
Gesamt	601

2. Wie viele Kinder sind im Jahr 2022 in Bremerhaven geboren worden?

Die endgültigen statistischen Daten für 2022 liegen noch nicht vor. Die Aktualität der Daten hängt davon ab, wie zügig die Eltern die Geburtsurkunde beim Standesamt beantragen. Erst dann erfolgt die Übermittlung an das Bürger- und Ordnungsamt bzw. nachfolgend an das Amt für Jugend, Familie und Frauen Im Jahr 2021 gab es 1.059 Geburten mit Wohnsitz in

Bremerhaven (s. auch Frage 1). Zum 01.01.2023 waren 1125 Kinder unter einem Jahr in Bremerhaven angemeldet.

3. Wie viele Hausbesuche sind bei Familien mit Migrationshintergrund durchgeführt worden?

Daten zum Migrationshintergrund der Familien werden im Rahmen der Hausbesuche nicht erhoben.

Es können lediglich hinsichtlich der Sprache der Eltern folgende Aussagen getroffen werden:

Sprache	Anzahl gesamt	in %
Nur Deutsch	294	48,92%
Deutsch und andere Sprachen	257	42,76%
Nur andere Sprachen als Deutsch	50	8,32%
Gesamt	601	100,00%

Gesprochene Sprachen (hier sind Mehrfachnennungen möglich):

Sprachen (Zusammenfassung)	Gesamt	in %
Deutsch	544	60,04%
Arabisch	136	15,01%
Türkisch	60	6,62%
Russisch	43	4,75%
Polnisch	27	2,98%
Bulgarisch	17	1,88%
Rumänisch	16	1,77%
Albanisch	11	1,21%
Portugisisch	11	1,21%
Englisch	9	0,99%
andere Sprachen (< 4 Nennungen)	32	3,53%
Gesamt	906	100,00%

4. Wie viele Patensysteme mit Unterstützung des Programmes „Familien im Stadtteil“ gibt es insgesamt?

Innerhalb des Programmes „Familien im Stadtteil – (FiS)“ gab es in 2022 insgesamt 304 niedrigschwellige Hilfen für Familien.

5. Wie viele Patensysteme gibt es in den einzelnen Stadtteilen?

Im Jahr 2022 sind die Unterstützungen durch das Programm „Familie im Stadtteil“ folgendermaßen, getrennt nach Stadtteilen, durchgeführt worden:

Stadtteil	Gesamt
Leherheide	109
Lehe	63
Mitte	24
Grünhöfe	17
Geestemünde	75
Wulsdorf	16

**6. Stehen bei Bedarf für alle benötigten Sprachen Sprachmittler:innen zur Verfügung?
Wenn nein: Für welche Sprachen gibt es noch Bedarf an Sprachmittler:innen?**

Antwort: In der Sprachagentur der AWO Bremerhaven stehen zum gegenwärtigen Zeitpunkt Sprachmittler:innen für die folgenden Sprachen zur Verfügung: Arabisch, Bosnisch, Bulgarisch, Englisch, Griechisch, Kroatisch, Kurdisch, Mazedonisch, Persisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Serbisch, Spanisch, Tigrinisch, Türkisch und Ungarisch.
Bedarf besteht aktuell bei der Übersetzung von/ zur Sprache Ukrainisch.

Grantz
Oberbürgermeister